



lebens-art  
der mARTina gallmetzer  
[www.lebens-art.it](http://www.lebens-art.it)

## die 2. Wirk-lichkeit: Das Seelenbewusstsein

*Die Seele ist geschaffen an einem Ort zwischen Zeitlichkeit und Ewigkeit, in die beide sie hineinragt. Mit ihren höchsten Kräften rührt sie an die Ewigkeit, aber mit ihren untersten Kräften berührt sie die Zeitlichkeit. Meister Eckehart*

Das Seelen-BS zu definieren, ist am komplexesten, da wie M. Eckehart sagt, es Anteil an Zeit und an Ewigkeit hat. Die Seele hat also Anteil am irdischen Leben und am ewigen Leben; mit unterschiedlichen Schwingungsfrequenzen.

*Zeit ist wie Ewigkeit und Ewigkeit wie Zeit! Wenn du nur selber nicht machst einen Unterscheid! Angelus Silesius*

**Zeit und Ewigkeit sind keine Gegensätze, es gibt da kein entweder – oder, sondern sowohl - als auch!** „Entweder – oder“ sind funktionale, rationale Unterscheidungen. Die Meta-Wahrheit ist immer para-dox, also (scheinbare) Gegensätze vereinend.

Wie geht das? Es ist so, dass Ewigkeit/Unendlichkeit die Trägerin von Zeit/Begrenztheit ist, Zeit also innerhalb der Ewigkeit erscheint. Die Zeit ist eingebettet in die Ewigkeit – so wie die Schöpfung eingebettet ist in die Leere/Unendlichkeit. Wer sich die beiden Dimensionen als getrennt voneinander vorstellt, irrt. „Diesseits“ und „Jenseits“ liegen auf verschiedenen Bewusstseinsfrequenzen, wie Wachsein und Schlaf auf verschiedenen Frequenzen stattfinden. Wenn wir nun wach sind, wissen wir, dass wir die Realität erleben, während wenn wir schlafen, wir das in dem Moment meist auch so erleben, aber nach dem Aufwachen realisieren wir den Unterschied und die Wirklichkeit des Wachseins anders. So auch mit der Ewigkeitsfrequenz. Sie ist viel realer und ganzheitlicher als die normale Wachseinsfrequenz. In „Ewigkeitszustand“ wissen wir, das reale Leben ist mit einem Traum vergleichbar, mit einer Hypnose, können wir auch sagen. In östlichen Traditionen gilt das irdische Leben als Maya/Illusion.

So ist Zeit ebenso ein illusionärer Faktor, den unser funktionales Gehirn erzeugt, der auf der Ewigkeitsfrequenz aber sofort verschwindet. Können wir Zeit erforschen? was ist das JETZT konkret? Ein Moment, der irgendwo anfängt und irgendwo aufhört, weil ein neuer kommt? Aber wo fängt er an und wo hört er auf? Wie lange dauert der Moment? Kann man ihn messen? Der Moment ist zeitlos, absolut nicht messbar. Das JETZT hat keine Zeit. Von Jetzt zu Jetzt gibt es keine Zeit – und von hierzu hier gibt es keinen Weg.

Wenn die Seele an beiden Wirklichkeiten – der absoluten und der relativen - gleichzeitig partizipiert, bildlich gesprochen mit einem "Fuß" in der Zeit und mit einem "Fuß" in der Ewigkeit steht, sind wir wohl IN der Welt, aber nicht VON der Welt! Dies ist ein transzendentaler Zustand, der alltagstauglich ist. Mit einem Fuß in der Zeit bedeutet in der funktionalen Wirklichkeit (nunc fluens), und mit einem Fuß in der Ewigkeit bedeutet in der

transzendenten Wirklichkeit (nunc stans). Dieser Modus ist ein zutiefst friedvoller und gelassener, und doch höchst SELBST-wirksamer, der auch als Ziel eines spirituellen Lebens gilt.

Des Weiteren kann das Seelen-BS sich im Astralbereich (außerkörperlich, im rein energetisch-feinstofflichen Bereich) aufhalten, - also jenseits vom Zeiterleben, das an das funktionale BS gekoppelt ist -, sowohl in der Schlaf- und Traumwelt, als auch in den „Jenseitswelten“ den energetischen Seelenwelten, die sich in veränderten Wahrnehmungsfrequenzen abspielen. Doch auch im Schlaf-, Traum- oder Jenseitsmodus gibt es das Erleben als Seelenwesen (individuell/dual) oder das Erleben als essentielle Grenzenlosigkeit (nondual). S. mein Bericht NTE.

### **Einteilung:**

- 1 verschiedene Konzepte
- 2 meine Definition
- 3 Seelenqualitäten
- 4 Seele auf Reisen: Astralwelten und Inkarnationswelten
- 5 Sehnsucht nach Heimkehr = Heimweh
- 6 Übergang – Transitus

### **verschiedene Konzepte**

Über das Konzept der Seele gibt es verschiedene Auffassungen, sei es im Westen als auch im Osten.

Der Buddhismus kennt keine Seele, sondern spricht nur von Körper und Geist (alias Bewusstsein). Es gibt danach 8 Bewusstseinsformen: die 5 Sinne und ihre Erfahrungen, der Intellekt, das Ich-Bewusstsein, und das Reine Bewusstsein (MetaBS). Alle Stimmungen, Gefühle und Emotionen gelten als Geisteszustände, insg. zw. 250-300 Geisteszustände werden genau definiert.

Im Christentum wird das, was als unsterblich gilt „Seele“ und das Funktionale Ich-Bewusstsein „Geist“ genannt.

In der Psychologie sprechen wir von der Psyche als Container aller Erfahrungen und vom Geist als mentales Potential (psychische und geistige Gesundheit/Krankheit).

Die humanistische und transpersonale Psychologie kennt die weltliche Psyche und das Höhere Selbst, das manche auch als Seele bezeichnen.

Zuletzt verwendet die populäre Esoterik die Begriffe Höheres Selbst, Seele und Geist beliebig, jeder nach eigenem Gutdünken und Phantasie, manche auch synonym.

Es ist also eine Frage der Definition, was wir Seele nennen, da sie auch nicht objektiv beweisbar ist, bzw. von der Naturwissenschaft nicht fassbar und anerkannt. Übernatürliche bzw. unerklärliche Phänomene, die es faktisch gibt, werden als Parapsychologische Phänomene bezeichnet.

**meine Definition ist mein Ergebnis aus Erleben, Erforschen, Wahrnehmung, Intuition, Vision, Erkenntnis und Reflexion**

sie bleibt aber immer subjektiv und bruchstückhaft, und wird immer wieder erweitert:

## **Seelenqualitäten**

**Ich selbst nenne die 2. Wirklichkeit Seelen-BS:** die menschliche **SEELE** als Schöpfungsform ist das Schwingungsfeld, welches das Potential der Seelenqualitäten enthält, die darauf warten, sich voll zu entwickeln auf dem Weg zum wahren Mensch-Sein. Diese Seelenqualitäten (SQ) sind vergleichbar den Chakra-Energien des Ostens und sind eingeteilt in drei Bereiche mit jeweils 3 Reifegraden. Diese sind:

- a) Kopf/Weisheit: Präsenz – Raum – Vertrauen
- b) Herz/Liebe: Freude – Mitgefühl – Erfüllung
- c) Bauch/Macht: Stärke – Festigkeit – Wert

Wenn ein Seelen-BS inkarniert, bildet sich ein Geist-BS für diese Inkarnation, das die Informationen der Entwicklung dieses Seelen-BS aufnimmt, sowie auch die genetischen Informationen, Wesenseigenschaften und Talenteinformationen, sowie das „Lebensprogramm“, das für diese Inkarnation vorgesehen ist. Dieses Informationskonglomerat manifestiert sich in einem vielschichtigen Aurafeld (Astralkörper), - ausgestattet mit entsprechenden Energiezentren (Chakras) - welches sich mit dem irdischen Ableben wieder löst bzw. auflöst, während das reine Seelen-BS in seinem aktuellen Entwicklungsstand weiterreist (in eine Seelenwelt od. Inkarnationswelt), bis es in das Meta-BS zurückkehrt, was prinzipiell jederzeit möglich ist.

Die Energiezentren sind die Schaltzentralen für die gesamt menschliche Entwicklung; diese reagieren auf innere und äußere Einflüsse und interagieren, verändern ihre Frequenz kontinuierlich, können sich ausdehnen und zusammenziehen. Diese Frequenzveränderungen erzeugen unterschiedlich spürbare Befindlichkeiten, die Ausdehnung erlebe ich spürbar und auch die plötzliche Zusammenziehung aufgrund eines Schreckens oder Schmerzes oder Kraches usw. Die Ausdehnung einer Aura wirkt energetisch auf das jeweilige „Einzugsgebiet“, mit all den Energien aus den 4 Wirklichkeiten, die gerade aktiv sind.

**Das Seelen-BS enthält die Informationen zum jeweiligen spirituellen Entwicklungsstand und die „Sehnsucht“ (Rückbindung/Religio) zum Meta-BS (1. Wirklichkeit), die Jesus „Vater“ genannt hat.**

**Wenn die Seelenfrequenz rein/ungestört schwingt, wirkt das Erlösungsgesetz in ihr und durch sie. In diesem Modus kann auch unmittelbare Selbst-Heilung geschehen. Dies geschieht meist**

in Momenten von tiefer Ruhe, Entspannung und im Meditations- bzw. Kontemplationsmodus, oft auch anlässlich einer Nahtodeserfahrung (NTE) und ist begleitet vom Erleben von

- a) absolutem Freisein da alle Begrenzungen aufgehoben sind,
- b) frei sein von allen Kümernissen, Sorgen, Schuldgefühlen, Unheilsein.

Die 1. Wirklichkeit, - das MetaBS - zeigt sich und die MetaQualitäten: Frieden, Freisein und Seligkeit tauchen ganz natürlich auf, da sie das Wesen des MetaBS sind.

Dies ist die Erfahrung der Mystiker\*innen aller Traditionen: Gott und das Geschöpf sind EINS, wie das Wasser und die Welle eins sind.

**An dieser Stelle: Ich differenziere zwischen Esoterik und Mystik.** Ursprünglich waren diese Begriffe synonym und standen im Gegensatz zu Exoterik (Lehre, Religion, Rituale) für die innere Erfahrung des Einsseins mit Gott. Nun ist „Esoterik“ ein viel benutzter und schwammiger Begriff geworden - wie auch der Begriff Meditation – insofern ist es wichtig eine Unterscheidung vorzunehmen! Mystik meint für viele ein nebliger Begriff, der oft mit mysteriöser Stimmung verwechselt wird, oder mit parapsychologischen Erfahrungen. Doch: es gibt keinen klareren Geist als den mystischen Geist – er ist absolut transparent, unverfälscht, unvereinnahmbar, unbestechlich.

Stillemeditation/Kontemplation/Zen/Vipassana/Sufimethoden/Kabbala... sind spirituelle Praxiswege, die den Geist klären und die Seele reinigen. Diese spirituellen Wege sind unverfälscht und haben keine anderen Ziele, als das Realisieren des EINSSEINS (die wahre Natur des Bewusstseins). **Esoterik kümmert sich nun vor allem um die 2., 3. und 4.**

**Wirklichkeit, während sich Mystik so gut wie ausschließlich für die 1. Wirklichkeit interessiert.**

**Fundamental ist: die Seele hat immer die Voraussetzung zur Versenkung in die 1. Wirklichkeit,** egal ob sie inkarniert ist oder sich im Astralbereich aufhält, dies ist meine wichtigste Erfahrung und Erkenntnis! Faktisch geht es von der Umschaltung der Kurz-, Mittel- und Langwellenfrequenz in den Metafrequenzbereich (dies wird auch als Buddha-Matrix oder Christus-BS bezeichnet); das kann wie oben gesagt, z. Bsp. in einem Moment der Tiefenentspannung, während einer Meditation oder bei einer Nahtodeserfahrung spontan geschehen. **Mein Transzendenzcoaching ist bewusst darauf konzipiert, diese Frequenz zu aktivieren.**

## **Seele auf Reisen: Astralwelten und Inkarnationswelten**

Welten können Inkarnationswelten sein, wie dieser Planet es ist, oder Astralwelten (energetische Seelenwelten bzw. geistige Welten).

**Inkarnationswelten** gibt es nach meiner Sicht viele. Ich finde es sogar ziemlich homozentrisch und beschränkt, wenn wir Menschen glauben, das unendliche Universum (es wird sogar von Multiversum gesprochen) mit seinen Milliarden Galaxien und Sternen beherberge nur einen einzigen Planeten, auf dem sich geistiges und materielles Leben entwickelt hätte. Dies würde uns und allen Lebensformen auf diesem Planeten eine universelle Bedeutung geben, die ich für absurd halte. Was, wenn dieser Planet kollabiert, explodiert, implodiert oder wie auch immer verschwindet? Willigis Jäger hat immer wieder von der Erde als einem unbedeutenden „Staubkorn am Rande des Universums“ gesprochen, und sogar gesagt, wenn wir (Spezies

Mensch) eines Tages verschwinden würden, würde uns in der Fülle des Universums „niemand vermissen“.

Nach meiner Überzeugung ist der Aufenthalt auf diesem Planeten eine Durchgangsstation, und es kann wohl für Manche wichtig sein, öfters hierher zu kommen, aber es gibt noch viele andere Welten, die besucht werden können, um weiterzuwachsen. Ich gehe davon aus, dass das Leben auf anderen Planeten anders organisiert sein kann, vielleicht ganz andere Lebensbedingungen herrschen, für die wir hier nicht mal das Wahrnehmungsorgan haben, und auch das allgemeine geistige, seelische und spirituelle Entwicklungsniveau sehr variieren kann, wobei es auch auf der Erde alle Entwicklungsstadien einer menschlichen Inkarnation gibt. Warum sollte die kosmische Evolution nicht unendlich viele unterschiedlich geistig begabte Wesen hervorbringen, angesichts der Tatsache wie viele unterschiedliche Lebensformen es bereits auf unserem kleinen Planeten gibt?

**Astralwelten** (rein energetische Seelenwelten) gibt es ebenso viele unterschiedliche, sie können in AKE (Außerkörperliche Erfahrungen) bereist werden, oder auch während einer NTE (Nahtodeserfahrung).

Es gibt sie in unterschiedlichen Energiefrequenzen. Es gibt wundervolle, strahlende Astralwelten voller Liebe, aber auch Horrorwelten und öde Wüstenwelten. In spontanen außerkörperlichen Erfahrungen habe ich einige besucht, z. Bsp. eine wunderbare Stadt aus purem Gold und eine Welt mit einer unbeschreiblichen Natur und Gärten, die jenseits meiner menschlichen Vorstellungskraft lagen, aber auch mal eine graue Staubwelt ohne jegliches sichtbare Leben. Ein andermal habe ich mich in einer phantastischen Wasserwelt als Wasserwesen erlebt, wieder ein anderes mal als fliegendes Wesen, das in Lichtgeschwindigkeit unterwegs war und ich war in einer wunderschönen Welt mit Wesen, die eine Sprache sprechen die ich noch nie gehört habe, und trotzdem jedes Wort verstand, und mit phantastischen Kleidern in so phantastischen Farben bekleidet waren, von denen unsere Welt noch nichts gesehen hat.

Es gibt aber auch **Astralträume**, die sich innerseelisch abspielen, also ohne spürbar den Körper zu verlassen, so wie gewöhnliche Träume, nur sehr viel plastischer und realer, greifbarer, existenzieller. Sie spiegeln jeweils die Qualität der gerade aktiven biopsychischen Energie, wie gewöhnliche Träume auch. Astrale Träume haben etwas sehr reales, obwohl ihr Inhalt bezogen auf unsere bekannte Erlebniswelt phantastisch surreal sein kann.

In Astralträumen, bzw. Astralreisen können wir auch sehr berührende Begegnungen mit spirituellen Wesen haben, die uns ein Leben lang stärken und trösten. An dieser Stelle möchte ich aber auch klar sagen, dass ich nicht dazu rate, sich aktiv mit Astralreisen zu beschäftigen, Techniken anzuwenden usw. Es gibt verschiedene Gefahren, auf die ich hier aber nicht eingehen kann. Meine Erfahrungen waren rein spontan, ich habe nie einen Versuch gemacht, methodisch astral zu reisen.

Weiters gibt es das persönliche, das familiäre und das kollektive Unbewusste, wo auch Geschichten gespeichert sind ( bzw. Akasha-chronik s. weiter unten), die durch einen Auslöser angeklickt werden können, - so wie ein Trauma im Nervensystem gespeichert ist und immer wieder abläuft mit Bildern und Emotionen, die in diesem Moment wieder als real erlebt

werden. In diesem Zusammenhang stellt sich für mich auch die Frage, was es mit sog. Nachtoderfahrten (Begegnung mit verwandten Verstorbenen) auf sich hat: sind sie echt, oder sind sie eine Speicherung/Erinnerung in unserem Familienfeld, das von einem Medium gelesen werden kann?

**Warnung!** Es gibt ihm esoterischen Bereich vielerlei Unfug und Scharlatanerie, die nur auf den Profit der Anbieter aus ist, und Menschen, die das in Anspruch nehmen eventuell nicht nur finanziell, sondern auch physisch, geistig oder/und psychisch enorm schaden kann.

## **Sehnsucht nach Heimkehr = Heimweh = Religio**

Im Interesse vieler westlicher Suchenden steht oft die Frage nach der Unsterblichkeit der Seele und nach der Wiedergeburt, die für den östlichen Geist zwar selbstverständlich, aber gar nicht so interessant ist, sondern dessen Bestreben geht in Richtung aussteigen aus der Inkarnationskette. Im Westen scheinen viele Menschen sich nach weiteren Leben auf diesem Planeten zu sehnen, bzw. zu meinen, es wäre die Erfüllung, immer wiederzukommen in einer unendlichen Schleife, und können sich wie es scheint keine erstrebenswertere Existenzweise vorstellen, obgleich auch das Christentum eine „Auferstehung am jüngsten Tag“ verspricht und ein Ewiges Leben – nach meinem Verständnis also eine Erlösung von der Seelenwanderung zugunsten eines endgültigen Ankommens bei Gott bzw. im MetaBS.

Was mich persönlich vor allem erstaunt, ist das „Festhalten an die individuelle, persönliche Existenzweise – an sein „ich-Sein“ – das manchen Menschen so wichtig zu sein scheint. Mir war es immer schon eine belastende Vorstellung, ewig in dieser meiner Persönlichkeit bleiben zu sollen, und es war mir die größte Erlösung zu erleben, davon befreit zu sein, zugunsten einer unbegrenzten Seinsweise. Dies nenne ich Selbst-überwindung und Selbst-losigkeit. Das ist das „Sterben vor dem Sterben, um zu leben“.

Das „Heimweh“ ist der eigentliche Motor für Bewusstseinsentwicklung. C.G.Jung, ein Pionier der transpersonalen Psychologie: „es gibt keine Krise jenseits der Lebensmitte, die nicht spirituellen Ursprungs ist!“ Wenn ich Menschen während des Transzendenzcoachings frage, wie es ihnen gerade geht, sagen sie Worte wie: angekommen, geborgen, im Frieden, absolut frei, ohne Fragen, genährt, glücklich, oder sie lächeln einfach nur. Davon mache ich gerne ein „Ursprungsfoto“, um es ihnen nachher zu schicken.

## **Übergang in ein anderes Leben – Transitus**

Ich bin auch überzeugt davon, dass im Sterbeprozess sich kollektive Vorstellungen manifestieren, und es somit auch alles gibt, was in den verschiedenen Religionen seit Jahrtausenden verkündet wird, und es hängt von der Entwicklungsstufe des Seelen-BS ab, wie der Sterbeprozess und das Leben nach dem irdischen Tod weitergeht, wo die Seele „landet“, was sie „erlebt“ und ob es ein endgültiges Ankommen oder eine Zwischenstation wird.

Es mag sein, dass die Seele ein geistiges Speicherwerk von früheren Inkarnationen und Leben hat, das sich in manchen Ausnahmesituationen öffnet, aber üblicherweise wird die

Lebenschronik während des Sterbeprozesses nochmal panoramaartig geöffnet und danach versiegelt, wobei sie in der **Akasha-chronik (das Weltengedächtnis)** gespeichert und abrufbar bleibt. (Die Akasha-Chronik enthält alle individuellen aber auch kollektiven „Filme“, ist eine Art geistig-energetisches Universalarchiv das auch als „Feld“ bezeichnet wird, und sie kann von in dieser Hinsicht begabten Menschen eingesehen werden. Sie ist nicht eine „Chronik“ die aus Worten besteht, sondern ähnlich wie ein 3D-Film inklusive Gefühlsspeicher. Sie enthält nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft. Das erklärt für mich auch „Zukunftsvisionen“, die aus dieser Chronik kommen. Das wirft natürlich die Frage auf, inwieweit wichtige Ereignisse und Todeszeitpunkt bereits bei der Geburt, bzw. vorher festgelegt werden. Es gibt Faktoren, die darauf hinweisen, wie eine Rückkehr von Nahtodeserfahrungen oder Wunderheilungen usw. Ich finde es entlastend, von einer Bestimmung über Leben und Tod auszugehen.

Manche nicht verdaute Erlebnisse oder nicht abgeschlossene Themen tauchen in späteren Leben wieder auf, um abgeschlossen zu werden. Es gibt auch systemische Übertragungen von Energiefeldern auf Nachkommen und es gibt Überzeugungen von Menschen, die behaupten ihr eigener Vorfahre gewesen zu sein. Das mag alles sein, und es gibt mit Sicherheit noch Vieles, das wir nicht wissen in Bezug auf Wiedergeburt und Seelenverwandtschaft usw. Ich bin sogar der Meinung, dass unsere Überzeugung bzw. der Glaube zu diesem Thema eine große Rolle spielt, denn sie ist im Unterbewusstsein abgespeichert und es gibt auch die sich selbst erfüllende Prophezeiung.

In einer visionären Meditation habe ich auch die Bilder zu einer Geistaufteilung bekommen. Verschiedene Anteile eines Geist-BS haben sich nach dem Resonanzprinzip verschiedenen Energiefeldern angeschlossen. Das hat mich davon überzeugt, dass wir mit allem was wir denken und fühlen, die dementsprechenden Energiefelder nähren und somit mitverantwortlich sind für das, was Kraft und Macht bekommt.

N.B.: das Geist-BS formiert sich bei Inkarnation (s. oben) und beinhaltet auch das Ich-BS bzw. Ego-BS, löst sich aber nach dem Tod auf bzw. teilt sich energetisch, während das Seelen-BS weiterreist bzw. ins Meta-BS zurückkehrt.

Ich kann mir also vorstellen, dass jedem nach seinem Glauben (Überzeugung) geschieht, die aber jederzeit „umgekehrt“ werden kann.

**Wenn uns die Entwicklung unserer Seele oder auch nur unser irdisches Wohlbefinden ein Anliegen ist, finde ich es fundamental wichtig, darüber zu wachen, mit welchen Frequenzen wir sie nähren;** soweit wir Macht darüber haben. Es gibt das Gesetz von Ursache und Wirkung (Karma), dieses wirkt in der 3. Und 4. Wirklichkeit und es gibt das Erlösungsgesetz (Gnade), dieses wirkt in der 1. Und 2. Wirklichkeit (s. mein BS-Modell).

Nach meiner Sicht ist der psychisch-seelische Zustand eines Menschen zum Todeszeitpunkt ein großer Faktor, der darüber mitentscheidet, in welcher Welt die unmittelbar nächste Landung stattfinden kann. Unter psychisch-seelisch verstehe ich eine Kombination von der Entwicklungsfrequenz der Seele und den Energien der Psyche, die ein Teil des Geist-BS sind, die in diesem Moment aktiv sind. In spirituell fortgeschrittenen Kulturen (z. Bsp. der

tibetischen Kultur) gibt es viele Hilfestellungen, um einen bestmöglichen Übergang zu unterstützen, da dies als fundamental für die Weiterreise gesehen wird. Auch die christliche Tradition kennt die Bedeutung einer guten Sterbestunde, für die es Gebete und Rituale gibt, und die Lebensbeichte, bei der es vor allem darum geht, in Frieden mit allem zu kommen, was noch „im seelischen Magen liegt“. Wir können uns nun vorstellen, dass Menschen, die in ihrem Leben hauptsächlich mit materiellen Interessen und mit schweren Emotionen beladen waren, auch damit weitergehen, da sie nicht gelernt haben, aus diesen niederen energetischen Frequenzen auszusteigen.

Eine spirituelle Praxis ist deshalb auch gleichzeitig ein Sterbetraining – wir üben uns im Loslassen und in instantaner Umschaltung von niederen auf höhere Frequenzen, bzw. schwingen uns gewohnheitsmäßig auf höhere Frequenzen ein, die die Seele dann nach dem Resonanzprinzip in **höhere Schwingungsbereiche tragen**.

**Fundamental ist aber, dass es die Möglichkeit gibt, im Sterbemoment direkt mit der Metafrequenz EINS zu werden**, und sich darin aufzulösen – was als das Ziel aller spirituellen Traditionen gilt. Es wird auch das EWIGE LEBEN, Nirwana, Himmelreich u.a. genannt. Mystiker\*innen aller Traditionen erleben das bereits im irdischen Leben. Sie sagen: „stirb, bevor du stirbst, dann stirbst du nicht, wenn du stirbst!“

Dies wird auch als das Heimkommen bezeichnet: wir kennen in allen Traditionen die Geschichte vom verlorenen Sohn - der verlorenen Seele - die nach vielen Abenteuern und Irrungen (vielen Seelenreisen) wieder ins Himmelreich heimfindet und ihr Erbe bekommt.

*Soviel die Seele in Gott ruht, soviel ruht Gott in ihr. Ruht sie zum Teil in ihm, so ruht er zum Teil in ihr; ruht sie ganz in ihm, so ruht er ganz in ihr. Meister Eckehart*